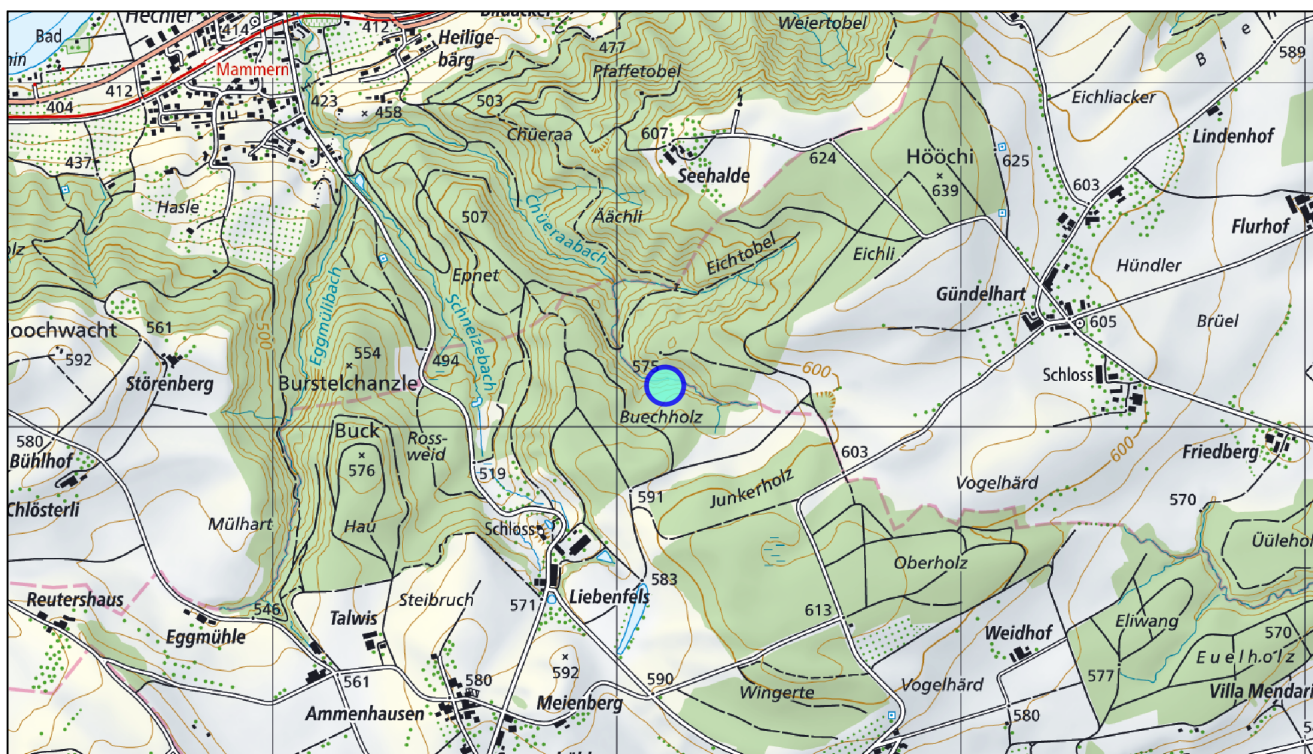


Tuffvorkommen im Chüeraintobel-Eichli westlich Gündelhart

ID 59



Geototyp	Mineralogie, Petrografie, Geochemie
Bedeutung	Kantonale Bedeutung
Gemeinde(n)	Homburg (Gündelhart-Hörhausen)
Koordinaten	2'712'141 / 1'277'120

Kurzbeschreibung

In den oberen Tobelästen kommen auf 550 - 555m Lagen vulkanischer Tuffe vor, die petrografisch untersucht wurden.

Allgemeine Beschreibung

Wenn in der Tagesschau von Regionen berichtet wird, die geradezu in vulkanischer Asche versinken, erscheint uns das meist weit weg. Aber auch der Thurgau wurde zur Zeit der Oberen Süsswassermolasse wiederholt von den Folgen von Vulkanausbrüchen im nahe gelegenen Hegau-Gebiet (Deutsche Bodenseeregion) heimgesucht. Eine 30 cm dicke, etwa 15 Millionen Jahre alte Schicht mit vulkanischer Asche wurde auch im Chüeraintobel westlich von Gündelhart gefunden (siehe auch Geotop Nr. 96).

Wissenschaftliche Beschreibung

Der obere Teil des Chüeraintobels birgt wichtige Vorkommen von vulkanischem Tuff in einer Knauersandstein - Nagelfluh - Mergel-Abfolge des Hörnlichuttfächers. Die unscheinbare, dm-mächtige, dunkle Lage mit deutlich sichtbaren Biotitschüppchen in mergeligem Sand an der Basis einer Nagelfluhzone muss in der Regel aufgedrungen werden. Die Vorkommen im Chüeraintobel gehören zu den wichtigsten Fundstellen von Tuffhorizonten im Unterseegebiet (Hegau-Vulkanismus). Sie sind nicht nur vulkanologisch, sondern auch stratigraphisch als Leithorizonte von Bedeutung. Objekt 59 ist Teil des Geotopes Objekt Nr. 85 von nationaler Bedeutung.

Erschliessung und Schutz

Gut erhaltenes und zugängliches Tuffvorkommen im Wald.



Aufgegrabener Tuffhorizont 2006.

Literaturhinweise

Hofmann 1959, 1975

Die Literaturliste mit den vollständigen Angaben finden Sie [hier](#). Für einige Geotope sind weiterführende Informationen und Publikationen beim Amt für Raumentwicklung verfügbar.